

Biophysikalische Informationstherapie

Wie gestörte
Körperfrequenzen
harmonisiert
werden können

Heutzutage braucht niemand mehr hinter vorgehaltener Hand zu erzählen, dass er naturheilkundliche Therapien in Anspruch nimmt. Nachdem inzwischen sogar die Krankenkassen die Wirkungsweise der Akupunktur anerkannt haben und immer mehr Ärzte Qualifikationen in Naturheilkunde erwerben, stehen auch immer mehr Patienten dazu, bei Bedarf einen Heilpraktiker aufzusuchen.

Eine wirksame alternative Behandlungsmethode des Heilpraktikers ist die – von der Schulmedizin abgelehnte – Bioresonanzmethode, die dem Bereich der Energie-/Schwingungs-/Informationsmedizin zugeordnet wird. Die im Begriff „Bioresonanz“ enthaltene „Resonanz“ begegnet uns täglich im Alltag, beispielsweise in Redewendungen, dass „dieses oder jenes genau auf meiner Wellenlänge liegt“ oder dass „man mit irgendetwas eine gute Resonanz hatte“.

Ein anderes Beispiel finden wir bei der Resonanz von Stimmgabeln. Wenn man zwei von der Größe und Tonlage her gleiche Stimmgabeln im Abstand von wenigen Zentimetern



aufstellt und eine von beiden so anstößt, dass sie ihre charakteristische Schwingung und somit ihren Ton abgibt, dann wird auch die andere Stimmgabel dadurch angeregt und beginnt zu schwingen. Die zweite Stimmgabel gibt also den gleichen Ton ab wie die erste, sie geht in Resonanz. Stellt man jedoch zwei unterschiedlich große Stimmgabeln gegenüber und stößt eine davon an, wird sich die andere Stimmgabel nicht bewegen; sie kann gar nicht in Resonanz gehen, da sie eine andere charakteristische Eigenschwingung hat als die angestoßene Stimmgabel.

In der Natur erleben wir das Phänomen der Bioresonanz z. B. in Form des Sonnenlichts. Trifft dieses auf unsere Haut, werden wir braun. Der Grund dafür ist aber nicht die Erwärmung der Haut, sondern der ultraviolette Anteil des Sonnenlichts. Ultraviolettes Licht mit einer Wellenlänge von 10 bis 400 nm (entspricht einer Frequenz von 1.500 bis 750 THz) ist in der Lage, die Pigmentbildung anzuregen. In der menschlichen Haut ist ein Regulationssystem integriert, das genau bei dieser Sonnenlichtfrequenz die Haut pigmentiert, d. h. braun erscheinen lässt, und somit

einen Schutzmechanismus aufbaut. Übrigens wird beim Menschen auch die Vitamin-D-Produktion durch die Sonneneinstrahlung angeregt.

Aber nicht nur das Sonnenlicht arbeitet in einer bestimmten Frequenz, jede Materie hat eine eigene Schwingung, d. h., von jeder Materie gehen Frequenzen aus, die technisch messbar sind. Schulmedizinisch macht man sich diese Frequenzen u. a. beim EKG oder beim EEG zunutze, um zu erkennen, ob Herz oder Hirn gesund sind.

Im Rahmen der Bioresonanzdiagnose werden die natürlichen Schwingungen aller menschlichen Organe gemessen, indem bestimmte Frequenzen in den Körper geleitet werden, die am gewünschten Resonanzort das Mitschwingen des entsprechenden Organes provozieren. Geschieht das nicht, kann der Therapeut die gestörte Frequenz am Messgerät erkennen. Sind bestimmte organotypische Frequenzen gestört, z. B. durch Gifte, Parasiten, falsche Ernährung, Stress oder Ähnliches, arbeiten meist auch die Organe nicht mehr korrekt, Stoffwechsel, Immunsystem oder andere Körperfunktionen können aus dem Gleichgewicht geraten, eine Erkrankung kann die Folge sein.

Die Bioresonanztherapie wird auch zur Ursachenfindung bestehender Befindlichkeitsstörungen oder Krankheiten eingesetzt. Das Bioresonanzgerät, an dem der Patient durch Hand- und Fußelektroden angeschlossen ist, misst die gestörten Frequenzen, und bei Bedarf werden diese „harmonisiert“, d. h., dem Körper werden Frequenzen in „gesunder“ Form angeboten. Dadurch werden die Selbstregu-

lations- und Selbstheilungskräfte des Körpers neu angeregt.

Die Bioresonanztherapie ist eine für jedermann verträgliche Therapieform, auch für Kinder, da sie dem Körper lediglich Informationen anbietet, und zwar in dem Frequenzspektrum, welches gestört erscheint.

Therapeuten setzen die Bioresonanz u. a. ein bei Allergien, Nahrungsmittelunverträglichkeiten, zur Steigerung der Abwehrkräfte, Entgiftung, Schwermetallausleitung, bei chronischen Erkrankungen, Schlafstörungen, Schmerzzuständen u. v. m.

Gut zu wissen für Therapeuten ist zudem, dass die Bioresonanztherapie inzwischen auch rechtliche Anerkennung gefunden hat. 2006 wurde vom Amtsgericht Rüsselsheim geurteilt, dass die Kranken-Zuschuss-Kasse der Opel-Betriebskrankenkasse die Kosten einer Bioresonanztherapie zur Behandlung von Allergien übernehmen müsse (Aktenzeichen 3 C 270/05 (32)). 2009 entschied das Oberlandesgericht München, dass man für die Therapie von Allergien mit der Bioresonanztherapie werben darf (Aktenzeichen 6 U 2187/06).

Die Bioresonanztherapie ist eine wirklich beeindruckende Therapiemethode, der man weitere Verbreitung im Interesse der Patienten nur wünschen kann.



Alexander Lange
Heilpraktiker,
Präventologe und
Dipl.-Betriebswirt
heilpraxis.lange@kabelmail.de